

Jugendhilfeausschuss Erfurt, Landeshauptstadt Erfurt
Fischmarkt 1, 99099 Erfurt

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Herr Minister Helmut Holter
Werner-Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt

Nachrichtlich: Herrn Ministerpräsident Ramelow,
Frau Finanzministerin Taubert,
allen Fraktionen und Gruppen des Thüringer Landtages

28. April 2022

Offener Brief des Jugendhilfeausschusses Erfurt: Bei der Jugend spart man nicht!

Sehr geehrter Herr Minister Holter,

über Partei- und Fraktionsgrenzen hinaus haben wir mit Bestürzung, Bedauern und Unverständnis die Nachricht zu möglichen Kürzungen in der Kinder- und Jugendhilfe vernommen. Der aktuelle Haushaltsentwurf des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) sehe eine Kürzung der Örtlichen Jugendförderung von 17 Millionen auf 15 Millionen Euro vor. Laut Planansatz bedeutet dies allein in Erfurt eine Minderförderung in Höhe von über 175.000 Euro in Differenz zum Jahr 2021.

Wir sagen Nein zur Kürzung der örtlichen Jugendförderung!

Die im Haushalt veranschlagten Mittel dienen der Ermöglichung der vielfältigen Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Arbeit der Jugend- und Sozialverbände in der Landeshauptstadt Erfurt. Mit diesem Geld werden unter anderem Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit und Jugendsozialarbeit auf

lokaler Ebene finanziert. Herausfordernder und notwendiger denn je sind nach zwei Jahren Pandemie diese Angebote insbesondere für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Kinder und Jugendliche, die Träger der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit und die dort ehrenamtlich Engagierten und hauptamtlichen Fachkräfte haben keine Kürzungen, sondern mehr Aufmerksamkeit verdient! Die Strukturen und Einrichtungen sind nicht nur Freizeit- und Bildungsangebote, sie stärken junge Menschen in der Bewältigung von Herausforderungen und sind Orte von Partizipation und Demokratie. Die Erfahrungen, die junge Menschen dort sammeln, sind unerlässlich für ihren weiteren Lebensweg. Investitionen in die Jugend sind immer Investitionen in die Zukunft unseres Freistaates. Jeder investierte Euro zahlt sich aus!

Viele junge Menschen waren in zwei Jahren Corona-Pandemie solidarisch mit ihren Mitmenschen, haben sich selbst eingeschränkt und auf viele Dinge verzichten müssen. Wenn man das erkennt und anerkennt, kann die Antwort nicht weniger Geld für die Kinder- und Jugendarbeit sein. Ganz im Gegenteil!

Die langfristigen Folgen der Pandemie lassen sich heute noch nicht abschätzen. Allerdings wissen wir sicher, dass insbesondere benachteiligte Kinder und Jugendliche von den Auswirkungen der Pandemie besonders stark betroffen waren und sind. Jede Kürzung im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe verstärkt Benachteiligungen in unserer Gesellschaft!

Die Kommunen und auch die Landeshauptstadt Erfurt können Kürzungen des Landes nicht abfedern. Kürzungen für Kommunen konterkarieren zudem das Ziel des Haushaltsgesetzgebers zur Stärkung der Kommunen. Die geplante Kürzung sendet ein fatales Signal an alle jungen Menschen in unserer Stadt und dem gesamten Freistaat. Wir bitten deshalb das zuständige Ministerium, sich für eine Änderung des geplanten Haushaltes stark zu machen und die geplante Kürzung zu verhindern – für junge Menschen und deren Familien in Erfurt und ganz Thüringen!

Herr Minister Holter, wir fordern als Mitglieder des Jugendhilfeausschuss Erfurts, machen auch Sie die Prioritätensetzung bei Kürzungen deutlich. Kinder und Jugendliche dürfen keine Geisel der globalen Minderausgabe sein. Bitte machen Sie deutlich, dass die Mittel

der vergangenen Jahre am Mindestbedarf ausgerichtet waren. Eine Kürzung sollte daher im Verständnis aller ausgeschlossen sein.

Mit freundlichen Grüßen im Sinne der Kinder und Jugendlichen Erfurts sowie im Namen der 14 stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Landeshauptstadt Erfurt für den örtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe

Daniel Mroß, *Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses Erfurt, Fraktion SPD*

Uwe Edom, *stellvertretender Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, Diakonisches Werk*

Lili Fischer, *Fraktion CDU*

Peter Weise, *Fraktion CDU*

Bettina Löbl, *Fraktion SPD*

Katja Maurer, *Fraktion die Linke*

Nico Paul, *Fraktion B90/Die Grünen*

Tina Morgenroth, *Fraktion Mehrwertstadt*

Stefan Schade, *Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten*

Maud Ganzert, *Caritas*

Miriam Trautwein, *Arbeiterwohlfahrt*

Jens Uhlig, *Paritätischer Wohlfahrtsverband*

Lisa Schwörer, *Stadtjugendring Erfurt*

Anja Pleitz, *Stadtjugendring Erfurt*